

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferats für die Jahre 2014 - 2018
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01804

3 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 3
3. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.12.2014 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 22.10.2014 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2014 – 2018 (Programmmentwurf, Variante 630) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates am 17.12.2014 vorgesehen.

Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse 10, 15, 20 und 21 werden unter Ziffer 4 dieser Vorlage behandelt.

2. Im Einzelnen

Aufgrund der im Vorjahr eingeführten Verfahrensänderungen bei „Haushaltsauszahlungsresten im investiven Bereich“ waren bei der Planung des MIP 2014 – 2018 eingezogene Haushaltsauszahlungsreste aus dem Haushaltsjahr 2013 ab 1 Mio.€ im jeweiligen Bedarfsjahr wieder einzuplanen.

Im Kulturreferat wurden Haushaltsauszahlungsreste aus 2013 mit einem Gesamtbetrag von 2.276 Tsd.€ in 2014 wieder eingeplant (für die Erstaussstattung des NS-Dokumentationszentrums in Höhe von 1.097 Tsd.€ und vom Baureferat gemeldete Restmittel beim Museumsdepot in Höhe von 1.179 Tsd.€).

Das Kulturreferat weist darauf hin, dass es gerade im Baumaßnahmenbereich inkl. der Ersteinrichtungskosten immer wieder aufgrund nicht planbarer Unwägbarkeiten zu Verzögerungen kommen kann und deshalb entsprechende wieder einzuplanende Haushaltsauszahlungsreste bestehen.

Unabhängig von den Anmeldungen der wieder einzuplanenden Haushaltsauszahlungsreste werden dem Kulturreferat bei Bedarf die abschließend eingezogenen Reste ohne großen Verwaltungsaufwand maximal in Höhe des Einzugsbetrages von der Stadtkämmerei auf dem Büroweg wieder zur Verfügung gestellt.

2.1 Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2014 – 2018

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Baumaßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können. Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind. In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ab dem 01.01.2012 im Rahmen des „Münchner Facility Management (mfm)“ alle Objekte mit Ausnahme der Objekte, die einem Betrieb gewerblicher Art mit eigenem Buchungskreis und/oder einer Stiftung gehören, dem Kommunalreferat zugeordnet wurden. Im vorliegenden Mehrjahresinvestitionsprogramm des Kulturreferats finden sich daher nur noch die Baumaßnahmen des Münchner Stadtmuseums, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und der Münchner Stadtbibliothek. Die Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferats konzentrieren sich in den Investitionslisten 1 und 3 im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogramms auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1:

Museen, Baumaßnahmen

Münchner Stadtmuseum, Neukonzeption 2. Bauabschnitt Planungskosten (3200.7520)

Münchner Stadtmuseum, Neubau Depot für Münchner Museen (3200.7545)

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Generalinstandsetzung (3210.7530)

Beteiligungsgesellschaften, Investitionszuschüsse

Münchner Volkstheater GmbH (3311.3850)

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH (3311.3851)

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH (3311.3852)

Münchner Volkshochschule GmbH, Investitionszuschuss

Investitionszuschuss für EDV-Ausstattung (3500.3851)

Investitionszuschuss für Räume im künftigen Stadtteilzentrum Moosach/Geschichtssammlung (3500.7580)

Investitionszuschuss für Verwaltungssoftware und Webauftritt (3500.7590)

Investitionszuschuss für Erstausrüstung des Unterrichtsgebäudes Einstein 28 (3500.7600)

Münchner Stadtbibliothek, Baumaßnahmen

Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo, 1. Bauabschnitt, Außenanlagen und Stellplatzschaffung bzw. -ablöse (3520.7500)

Sanierung Hildebrandhaus/Monacensia (3520.7560)

Investitionsliste 2:

keine Anmeldungen

Investitionsliste 3:

Münchner Volkshochschule GmbH

Außenstelle Freiham, Investitionszuschuss (3500.7540)

Münchner Stadtbibliothek

Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem, Baumaßnahme (3520.7520)

Stadtteilbibliothek Bogenhausen, Sanierung (3520.7640) und Einrichtungserneuerung (3520.7610)

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben den Bauprojekten der Investitionslisten 1 und 3 zugestimmt. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Neu angemeldete Maßnahmen stimmen mit den Zielen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN und deren Leitlinien überein und zwar mit den strategischen Leitlinien B.4 Wissens-, Kultur-, Kreativitäts- und Innovationsstandort und B.5 Attraktivität und Aufmerksamkeit sowie der fachlichen Leitlinie 12. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2014 – 2018, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 630 (siehe Anlagen 1 und 2).

Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2013 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2014 – 2018 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2019 ff. aus der Anlage 1 dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2015 – 2018 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 12 KommHV-Doppik zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen, wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen, gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2015 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2015 nach Maßgabe des § 12 KommHV-Doppik planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

Die Positionen des beweglichen Anlagevermögens sind in Investitionsliste 1 enthalten und wurden bereits im Vorfeld mit der Stadtkämmerei behandelt.

2.2 Erläuterung der Einzelmaßnahmen

2.2.1 Institute Kulturreferat, Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3200 Münchner Stadtmuseum

3200.7520 (004) Neukonzeption 2. Bauabschnitt Planungskosten

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Für die Planungskosten und die laufende Bestandsuntersuchung sind in Investitionsliste 1 Gesamtkosten von 2.632 Tsd.€ enthalten. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie liegen inzwischen vor, am 12.07.2012 erfolgte durch den Kulturausschuss ein Grundsatzbeschluss.

Mit Beschluss des gemeinsamen Kommunal- und Kulturausschusses vom 12.12.2013 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013 wurde der detaillierten Aufgabenstellung und dem aktualisierten Nutzerbedarfsprogramm zugestimmt. Das Baureferat wurde beauftragt, das VOF-Verfahren für die Vergabe der Architektenleistungen durchzuführen.

3200.7545 (005) Neubau Depot für Münchner Museen

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, das Vorhaben ist nur noch aufgrund der wieder einzuplanenden Restmittel im Programm.

UA 3210 Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Generalinstandsetzung

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster and Partners, London, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm, eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und der Vollversammlung des Stadtrates am 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 05.10.2006 das Nutzerbedarfsprogramm für die Großinstandsetzung mit einer Kostenobergrenze von 51,2 Mio.€ genehmigt, das Baureferat gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten, und das Kulturreferat mit einer entsprechenden Anmeldung zum MIP 2007 – 2011 beauftragt.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 06.03.2008 wurde das Projekt genehmigt und der Verwaltung der Auftrag erteilt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen. Die Stadtkämmerei wurde beauftragt, die notwendigen Anpassungen im Mehrjahresinvestitionsprogramm vorzunehmen. Im Kulturausschuss vom 07.05.2009 wurde eine Teilausführungsgenehmigung für notwendige Vorwegmaßnahmen beschlossen. Der Kulturausschuss hat am 10.12.2009 die Ausführungsgenehmigung mit auf den Fertigstellungszeit-

punkt 2012 prognostizierten Ausführungskosten von 58,497 Mio.€ erteilt. Gleichzeitig wurde vom Stadtrat die Ausführung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED beschlossen. Hierfür wurde ein eigenes Projekt eingerichtet. Die prognostizierten Gesamtkosten von 4,3 Mio.€ wurden durch eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (2 Mio.€), einen Teil der für das Gesamtprojekt zugesagten Spendenmittel des Fördervereins Lenbachhaus e. V. (1,8 Mio.€) und aus dem Gesamtprojekt übertragenen Mitteln (0,5 Mio.€) für die ursprünglich geplante Beleuchtung finanziert. Der Kulturausschuss hat am 31.03.2011 der Realisierung der musealen Allgemeinbeleuchtung mit LED zu den dargestellten finanziellen und terminlichen Konditionen zugestimmt. Die Übergabe an den Nutzer Kulturreferat erfolgte Ende September 2012, die Wiedereröffnung war am 08.05.2013. Am 05.06.2013 erfolgte durch die Vollversammlung des Stadtrates eine Fortschreibung der Projektkosten (Entwicklung der Preisindizes für Bauwerke). Die neuen Gesamtprojektkosten betragen ohne LED-Beleuchtung und inkl. konsumtivem Anteil 59,090 Mio.€.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7500 (002) Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo 1. Bauabschnitt (mit Münchner Volkshochschule und Altenservicezentrum)

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der Münchner Volkshochschule (Ersatz für den Standort Schulstraße) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume der Neuhauser Geschichtswerkstatt e. V. enthalten.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006 bzw. der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.03.2006 wurden das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, der Projektauftrag erteilt und das Mehrjahresinvestitionsprogramm ausgeweitet. Die Ausführungsgenehmigung erfolgte im Kulturausschuss am 14.06.2007. Baubeginn war im Sommer 2007, das Gebäude wurde den Nutzern zum 19.10.2009 termingerechtem übergeben und im Januar 2010 eröffnet. Die Gebäudeerstellung wurde 2011 abgeschlossen, für die Außenanlagen und Stellplatzschaffung bzw. -ablöse ist in 2014 noch eine Rate im vorliegenden Mehrjahresinvestitionsprogramm enthalten. Da die Maßnahme günstiger abgerechnet werden kann, wurde bereits ein Teil der genehmigten Mittel zurückgegeben. Die Kostenfeststellung ist für Ende 2014 vorgesehen.

3520.7560 (010) Sanierung Hildebrandhaus/Monacensia

Für die Monacensia wurde eine Baubestandsuntersuchung durchgeführt und erste Vorentwürfe unter Berücksichtigung der anstehenden Neukonzeption in Varianten erarbeitet. Am 26.05.2011 wurden dem Stadtrat die vorgesehene Neukonzeption und zwei Planungsvarianten einschließlich Kostenrahmen im Wege eines Grundsatzbeschlusses vorgestellt. Der Projektauftrag für die Sanierung des Hildebrandhauses wurde in der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2011 erteilt.

Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung ist im Sommer 2012, die Ausführungsgenehmigung am 20.06.2013 erfolgt.

Die Sanierungsmaßnahmen begannen planmäßig im September 2013. Die Bibliothek und das Literaturarchiv sind bis zur Beendigung der Baumaßnahme in Interimsquartieren untergebracht. Die Wiedereröffnung findet voraussichtlich im Herbst 2015 statt.

2.2.2 Beteiligungsgesellschaften Kulturreferat, Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3311 Förderung von Theater- und sonstigen Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH (MVT)
Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne).
Im Mehrjahresinvestitionsprogramm erfolgte seitdem bis 2012 die unveränderte Fortschreibung der Jahresraten von 55 Tsd.€.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 05.06.2013 wurde der Investitionszuschuss der Münchner Volkstheater GmbH ab 2013 wie folgt neu festgelegt:
Für 2013 ergab sich eine einmalige Erhöhung um 250 Tsd.€ auf 305 Tsd.€, die in erster Linie auf den Erneuerungsbedarf der Zuschauerbestuhlung und des Teppichs im Zuschauerraum sowie auf sicherheitstechnische Ertüchtigungen der Vorbühnenzüge zurückzuführen ist. Dabei handelte es sich um Ersatzinvestitionen, die zur Fortsetzung des Spielbetriebs bis 2020 erforderlich waren und noch in 2013 während der Spielzeitpause durchgeführt wurden.

Darüber hinaus wurde ab 2014 die bisherige Investitionszuschusspauschale (bis 2012: 55 Tsd.€) dauerhaft um 45 Tsd.€ auf 100 Tsd.€ jährlich zur Finanzierung des Ersatzinvestitionsbedarfs für technische Geräte und Kleinumbauten angepasst.

Zudem zeichnet sich für den zu erwartenden Fall einer Standortverlagerung des Theaters ein weiterer Investitionsbedarf ab (siehe hierzu Ausführungen auf Seite 9 unter Punkt 3, Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2014 – 2018).

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar. Der bisherige Ansatz von 25 Tsd.€ wird weiter fortgeschrieben.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Die Betriebsgesellschaft musste in der Vergangenheit in der Schwanthalerstraße entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen ausführen. Da die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen zu gering sind, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren, wurden der Gesellschaft jährliche Investitionspauschalen in Höhe von 155 Tsd.€ gewährt. In 2003 wurde aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung des Theaters die jährliche Rate von 155 Tsd.€ auf 84 Tsd.€ reduziert. Die vom Stadtrat in 2003 beschlossenen Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH) eröffneten der DTB die Möglichkeit, den Theaterbetrieb bis Sommer 2008 in der Schwanthalerstraße fortzuführen.

Während des Zeitraums Herbst 2008 bis Frühjahr 2013 hat die Betriebsgesellschaft in Fröttmaning ein Theaterzelt zur Fortsetzung ihres Theaterbetriebs angemietet. Die DTB benötigt auch nach erfolgter Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Frühjahr 2014 für den operativen Spielbetrieb im Stammhaus einen jährlichen Investitionszuschuss für erforderliche Ersatzinvestitionen in Höhe von 84 Tsd.€ bei bestimmten technischen Anlagen.

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.3851 (001) Investitionszuschuss für EDV-Ausstattung

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahme „EDV-Vernetzung im pädagogischen Bereich der Münchner Volkshochschule GmbH“ sind ab 2014 weiterhin jährliche Investitionszuschüsse an die Gesellschaft erforderlich. Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 24.07.2013 die Verstetigung der Bezuschussung beschlossen. Die Münchner Volkshochschule erhält somit ab 2014 dauerhaft einen jährlichen Investitionszuschuss in Höhe von 140 Tsd.€.

3500.7570 (003) Investitionszuschuss für Modernisierung und Erweiterung des Hauses Buchenried der Münchner Volkshochschule

Laut Beschluss des Kulturausschusses vom 17.07.2008 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.07.2008 wurde ein Investitionszuschuss für die Münchner Volkshochschule zur Modernisierung und Erweiterung von Haus Buchenried in Höhe von insgesamt 5.261 Tsd.€ bewilligt mit der Maßgabe, die Mittel nach Baufortschritt bzw. entsprechendem Abruf durch die Münchner Volkshochschule zur Verfügung zu stellen. Die Umbaumaßnahmen wurden Ende 2013 beendet. Da noch keine Schlussrechnung vorliegt, sind die noch nicht abgerufenen Mittel als Restfinanzierungsposten im vorliegenden Mehrjahresinvestitionsprogramm enthalten.

3500.7580 (004) Investitionszuschuss für die Räume im Stadtteilzentrum Moosach und Geschichtssammlung

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2013 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013 wurde eine Entscheidung zur Errichtung eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule in Moosach, in dem auch Räumlichkeiten für die Moosacher Geschichtssammlung berücksichtigt sind, herbeigeführt. Die Münchner Volkshochschule wird das Gebäude nach dessen Fertigstellung anmieten. Bauherr und Vermieter ist die GWG. Für die Erstausrüstung der Räume wurde ein einmaliger Investitionszuschuss in Höhe von 208 Tsd.€ bewilligt. Die Auszahlung erfolgt in Abhängigkeit von Übergabe und Mietbeginn voraussichtlich in 2016.

3500.7590 (005) Investitionszuschuss für Verwaltungssoftware und Webauftritt

Laut Beschluss des Kulturausschusses vom 06.02.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.02.2014 wird im Haushaltsjahr 2014 ein einmaliger Investitionszuschuss an die Münchner Volkshochschule in Höhe von 250 Tsd.€ zur Finanzierung der Umstellung der Verwaltungssoftware einschließlich der Überarbeitung des Internetauftritts ausgereicht.

3500.7600 (006) Investitionszuschuss für die Erstausrüstung des Unterrichtsgebäudes Einstein 28

Laut Beschluss des Kulturausschusses vom 17.07.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.07.2014 wird der Münchner Volkshochschule zur anteiligen Deckung des Investitionsaufwandes für die Erstausrüstung des Unterrichtsgebäudes Einstein 28 am Max-Weber-Platz ein einmaliger Investitionszuschuss in Höhe von 625 Tsd.€ im Haushaltsjahr 2016 gewährt.

2.2.3 Bewegliches Vermögen Kulturreferat (verschiedene Unterabschnitte)

Die im Haushalt veranschlagten Ansätze für das bewegliche Vermögen wurden im MIP-Entwurf für 2014 – 2018 im Wesentlichen fortgeschrieben.

Nennenswerte Umschichtungen und Veränderungen:

Im Bereich der Stadtbibliotheken wurden Mittel für DV-Anlagen in einer Höhe von insgesamt 1.150 Tsd.€ umgeschichtet (ohne Kostenausweitung). Aufgrund des vorzeitig erforderlichen Austauschs von veralteten Selbstverbuchungsanlagen/RFID wurden die bisher in den Jahren 2016, 2017 und 2018 eingestellten Raten auf das Haushaltsjahr 2015 vorgezogen.

Für die Erneuerung der Ersteinrichtung bei der Stadtteilbibliothek Waldtrudering im Rahmen des Standortwechsels ist ein Gesamtbetrag von 90 Tsd.€ im Jahr 2014 eingestellt (vgl. Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2013 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013).

Zur bedarfsgerechten Ausstattung des NS-Dokumentationszentrums mit Ausgabegegeräten für die Mediaguides sind lt. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.05.2014 im Haushaltsjahr 2015 zusätzliche Mittel in Höhe von 290 Tsd.€ sowie in den Folgejahren je 50 Tsd.€ in das Mehrjahresinvestitionsprogramm eingestellt.

Grundsätzlich wurde im Bereich des beweglichen Anlagevermögens mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013 die bisherige 10%-ige Kürzung ab dem Haushaltsjahr 2014 ausgesetzt.

2.3 Investitionsliste 2

Keine Projekte

2.4 Investitionsliste 3 (Anlage 2)

UA 3500 Münchner Volkshochschule GmbH

3500.7540 (901) Außenstelle Freiham, Investitionszuschuss

Für die Erstaussstattung der künftigen Außenstelle der Münchner Volkshochschule in Freiham fallen einmalig Anschaffungskosten für bewegliche Ausstattungsgegenstände in Höhe von ca. 170 Tsd.€ an. Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 16.12.2009 beschlossen, diesen erforderlichen Betrag aus dem Finanzmittelbestand bereitzustellen. Das Kulturreferat wurde beauftragt, die Finanzierung auf der Basis aktueller Daten zu gegebener Zeit zum Mehrjahresinvestitionsprogramm anzumelden.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem, Baumaßnahme

Seit vielen Jahren ist die verbesserte Bibliotheksausstattung im Stadtbezirk 15 ein erklärtes Ziel. Dazu soll zusammen mit einem Sozialbürgerhaus und einer Außenstelle der Münchner Volkshochschule südlich des Truderinger Bahnhofs ein Neubau errichtet werden.

3520.7640 (902) Stadtteilbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16, Sanierung
Die Stadtteilbibliothek Bogenhausen am Rosenkavalierplatz 16 wurde am 01.10.1984 im Teileigentum erworben. Die Bibliothek muss umfassend saniert werden (Sanitäreanlagen, Bodenbeläge, Deckenerneuerung, Zugang für die Rückgabe der Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten). Vom Kommunalreferat wird momentan ein Untersuchungsauftrag an das Baureferat vorbereitet. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass dieser noch in 2014 vorliegt.

3520.7610 (903) Stadtteilbibliothek Bogenhausen, Einrichtungserneuerung
Im Zuge der o. g. Sanierungs- und Umbauarbeiten soll auch die nicht mehr zeitgemäße Einrichtung der Bibliothek sowie die Einrichtung des angrenzenden Veranstaltungssaales erneuert werden. Dabei muss auch die Buchrückgabeanlage so angepasst werden, dass eine Rücknahme von Medien außerhalb der Öffnungszeiten möglich wird.

3. Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2014 – 2018

Nachfolgend werden die Planungen dargestellt, die noch nicht im Entwurf des MIP 2014 – 2018 enthalten sind. Für diese Projekte können teilweise noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind bzw. entsprechende Beschlüsse für den Stadtrat erst vorbereitet werden. Bei den nachfolgend genannten Vorhaben sind auch Maßnahmen aus dem Beschluss „Große Vorhaben“ der Stadtkämmerei aufgeführt.

Kreativquartier

Die denkmalgeschützten Jutier- und Tonnenhalle im Zentrum des künftigen Kreativquartiers sollen kulturell und kreativwirtschaftlich genutzt werden. Sie bilden das Zentrum des etwa 20 Hektar großen Geländes zwischen Loth-, Schwere-Reiter-, Heß- und Dachauer Straße. Dort wird in Zukunft Wohnen und Arbeiten mit Kunst, Kultur und Wissen verbunden werden.

Wie die Jutier- und die Tonnenhalle ausgestaltet werden sollen, wurde im Rahmen eines partizipativen Prozesses erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Herbst 2013 dem Stadtrat vorgestellt und ein Vorschlag zur weiteren Entwicklung formuliert. Erst nach der konkreten Erarbeitung des Nutzerbedarfsprogramms in 2014 und Genehmigung durch den Stadtrat werden nach der auf dieser Basis noch zu beauftragenden Vorplanung erste Kostenrahmen für den Umbau und den Betrieb der Hallen vorliegen.

Im Vorfeld hat eine Bestandsuntersuchung bereits ergeben, dass die Mindestkosten für die Sanierung – ohne nutzerspezifische Ausbauten – ca. 8,2 Mio.€ betragen werden.

Münchner Volkstheater GmbH, Investitionsbedarf im Falle einer Standortverlagerung

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion hinsichtlich des zukünftigen Standortes des Theaters ist mit einer Grundsatzentscheidung zeitnah zu diesem Fachausschusstermin zu rechnen. Es zeichnet sich für den zu erwartenden Fall einer Standortverlagerung des Münchner Volkstheaters ein weiterer Investitionsbedarf ab, dessen finanzielle Größenordnung sich erst nach Vorlage entsprechender baufachlicher Untersuchungsergebnisse feststellen lassen wird.

Hiermit wird nicht vor 2015 zu rechnen sein, da die zu diesem Zweck erforderliche vorherige baufachliche Beauftragung erst im Zusammenhang mit einer zwischenzeitlichen Grundsatzentscheidung der Vollversammlung des Stadtrates über den zukünftigen Standort des Volkstheaters ab 2020 getroffen werden kann.

Münchner Volkshochschule GmbH – Einmaliger Investitionszuschuss für einen Standort in Trudering

Für die Münchner Volkshochschule GmbH besteht zur Versorgung der Bevölkerung im Münchner Osten der Bedarf für einen Standort in Trudering in unmittelbarer S- und U-Bahnnähe, der auch von Riemer Bürgerinnen und Bürgern gut erreicht werden kann. Grundsätzlich strebt die Münchner Volkshochschule GmbH eine Anmietung von Räumlichkeiten an. Zur Finanzierung der Erstausrüstung wird ein einmaliger Investitionszuschuss an die Münchner Volkshochschule GmbH erforderlich sein.

Münchner Volkshochschule GmbH – Einmaliger Investitionszuschuss für einen Standort in Allach/Untermenzing

Die Münchner Volkshochschule GmbH strebt eine Anmietung in dem am Oertelplatz geplanten „Geschäftshaus“ oder in einem Teilbereich der für das „Center-Management“ vorgesehenen Fläche an. Diese Räume sollen auch bürgerschaftlich, z. B. durch die im Viertel ansässigen Vereine, genutzt werden können. Das Raumprogramm der Münchner Volkshochschule GmbH umfasst ca. 600 m² Nutzfläche. Zur Finanzierung der Erstausrüstung wird ein einmaliger Investitionszuschuss an die Münchner Volkshochschule GmbH erforderlich sein.

Münchner Volkshochschule GmbH – Einmaliger Investitionszuschuss für einen Standort am Hanns-Seidel-Platz (Neuperlach)

Der Stadtrat wurde in der Vollversammlung am 05.10.2006 über den Bedarf der Münchner Volkshochschule GmbH am Standort Hanns-Seidel-Platz informiert. Aufgrund des nun vorliegenden Wettbewerbsergebnisses wird die Münchner Volkshochschule GmbH ihre Bedarfsmeldung einschließlich der Angaben zu den finanziellen Auswirkungen überarbeiten. Zur Finanzierung der Erstausrüstung wird ein einmaliger Investitionszuschuss an die Münchner Volkshochschule GmbH erforderlich sein.

Sanierung Stadtteilbibliothek und MVHS Sendling (Albert-Roßhaupter-Str.8)

Entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses vom 17.06.2010 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.06.2010 wurde die Erarbeitung von mehreren Varianten für die Sanierung fortgeführt und im Juli 2013 der Antrag auf Vorbescheid beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung gestellt.

Vom Kommunalreferat wird momentan der Projektauftrag vorbereitet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass dieser im I. Quartal 2015 vorliegt. Im Beschluss werden die erarbeiteten Varianten dargestellt. Das Baureferat hat die Vorplanung abgeschlossen und die Kosten (qualifizierende Kostenschätzung) ermittelt, welche momentan überprüft werden.

Sanierung der Stadtteilbibliothek Schwabing

Die Stadtteilbibliothek Schwabing ist stark sanierungsbedürftig. Auch ist eine Erweiterung der Bibliotheksflächen zwingend erforderlich. In Vorgesprächen mit dem Baureferat

sowie dem Lenkungskreis Kulturbauten wurde vereinbart, dass die baulichen Voraussetzungen durch das Baureferat geprüft werden.

Neubau einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt Riem

Der Stadtrat hat mit Beschluss des Kulturausschusses vom 16.01.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.01.2014 das Nutzerbedarfsprogramm samt Kostenauswirkungen für eine neue Stadtteilbibliothek in der Messestadt Riem zur Kenntnis genommen und das Kulturreferat beauftragt, die Einrichtung einer Stadtteilbibliothek im Zuge der weiteren Planungen im Bereich des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2065 zu prüfen und nochmals zur Entscheidung vorzulegen.

Neubau einer Stadtteilbibliothek in Freimann (Bayernkaserne)

Der Kulturausschuss hat am 14.06.2012 aufgrund eines Änderungsantrages der SPD-Stadtratsfraktion beschlossen, dass ein Bibliotheksneubau in Freimann im Zuge der Stadtentwicklungsmaßnahme Bayernkaserne zu prüfen ist. Im Kulturausschuss am 09.10.2014 (Vollversammlung des Stadtrates am 22.10.2014) wurde ein entsprechender Grundsatzbeschluss mit Nutzerbedarfsprogramm samt Kostenschätzung zur Entscheidung vorgelegt.

Kopfbau Stückguthalle Pasing

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft München mbH (GWG München) wurde als Bauträger für die Bebauung von 374 Mietwohnungen sowie Räumen für kulturelle und soziale Einrichtungen im nördlichen Teil des ehemaligen Stückgutgeländes in Pasing ausgewählt. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurde die Erarbeitung von zwei Varianten für den Standort Kopfbau verlangt um Räume für kulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten zu schaffen. Eine Variante geht vom Erhalt des Kopfbaus als Kulturzentrum mit Räumen für Ateliers, Übungsräumen und Saal für bürgerschaftliche Nutzung aus, die andere Variante von einem Neubau mit ca. 300 m² für bürgerschaftliche Nutzung.

Der im Wettbewerb gekürte erste Preis sieht den grundsätzlichen Erhalt des Kopfbaus vor und bietet dafür eine gute städtebauliche Lösung an.

Aussagen zum Kostenaufwand für die Realisierbarkeit des Vorschlags können erst getroffen werden, wenn weitere Planungen der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft München mbH (GWG) erfolgt sind.

Federführend ist hier das Kommunalreferat im Zusammenhang mit der Grundstücksübertragung.

Hausmeistervilla der Pasinger Fabrik

Das sanierungsbedürftige Wohnhaus (ehemaliges Wohnhaus des Fabrikanten Ritter neben der Pasinger Fabrik) ist nach Einführung des Münchner Facility Managements „mfm“ dem Kommunalreferat vermögensrechtlich zugeordnet. Hierfür gilt die Beschlusslage zur „Kulturentwicklung Achse Hauptbahnhof-Laim-Pasing“, wonach Vorschläge für kulturelle Nutzungsvorstellungen dem Stadtrat unterbreitet werden sollen. Beabsichtigt ist eine kombinierte Nutzung mit Atelier- und Kursräumen sowie eine Gästewohnung. Die Voruntersuchungen des Baureferats ergaben, dass eine Sanierung des Gebäudes mit Unterbringung der Räume zur kulturellen Nutzung als unwirtschaftlich einzustufen ist. Es wurde vereinbart, dass das Kommunalreferat eine Beschlussvorlage fertigt, in der die Untersuchungsergebnisse erläutert werden und beantragt wird, die gewünschten

Nutzungen in einem Neubau an gleicher Stelle unterzubringen. Die grundsätzliche planungs- und bauordnungsrechtliche Möglichkeit eines Neubaus mit gleicher Kubatur wurde beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereits vorgeklärt.

Anwesen Ubostraße 7-9

Seit Ende 2009 werden die vom Kommunalreferat zur Verfügung gestellten Räume im Erdgeschoss kulturell genutzt. Mit Beschluss vom 17.01.2013 hat der Kulturausschuss der Fortführung der kulturellen Nutzungen zugestimmt und zugleich das Kommunalreferat gebeten, bei der Projektierung der Sanierung des Gebäudes eine dauerhafte kulturelle Nutzung sicherzustellen. Erste Schritte dazu sind erfolgt.

Die Federführung für die Entwicklung des Anwesens liegt beim Kommunalreferat.

Kultureinrichtung ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne „13er Bürger- und Kulturtreff“

Hierzu liegt ein Beschluss des Kulturausschusses vom 15.03.2012 mit Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogrammes und ein Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 11.06.2013 mit Genehmigung der vorläufigen Nutzerbedarfsprogramme und dem Vorplanungsauftrag vor.

Die Federführung für die Realisierung ist beim Kommunalreferat.

Das Baureferat hat ein konkurrierendes VOF-Verfahren für den Bürger- und Kulturtreff durchgeführt, um Lösungsvorschläge zu erhalten. Die Bewertung und die Auswahl des fortzuführenden Entwurfs ist inzwischen erfolgt, die Planung wurde auf dieser Basis begonnen.

Für die Errichtung der Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße und damit für die Nutzung eines Bereichs für stadtteilkulturelle Veranstaltungen liegt der genehmigte Nutzerbedarf durch die verwaltungsinterne Abstimmung vor.

Der Wettbewerb für vier Grundschulen, darunter die Schule an der Ruth-Drexel-Straße, ist entschieden, die Ergebnisse liegen vor. Die Realisierung der vier Schulgebäude soll zeitgleich erfolgen.

Maximiliansforum

Das Maximiliansforum ist ein zunehmend interessanter Ort für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen. Es sind erhebliche Investitionen in noch nicht genau bestimmbarer Höhe nötig, um das Forum als Veranstaltungs- und Ausstellungsort zu nutzen.

Präventiver Kulturgüterschutz

Um den von der Branddirektion entwickelten Vorstellungen gerecht zu werden und auch den Wünschen der Versicherungsverwaltung der Stadtkämmerei entgegen zu kommen, wird es möglicherweise notwendig werden, in einzelnen Instituten hierzu künftig einen finanzrelevanten Mehrbedarf anzumelden.

Kultorraum Haderner Stern, Gardinistraße

Mit Beschluss des Kommunalausschusses vom 18.04.2013 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 02.05.2013 wurde der Ankauf der leerstehenden Räume im Erdgeschoss der Gardinistraße 90 am Haderner Stern beschlossen. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2013 wurde der kulturelle Nutzerbedarf genehmigt und das Kommunalreferat beauftragt, die notwendigen Schritte zur baulichen Umsetzung in die Wege zu leiten. Inzwischen wurde die Vorentwurfsplanung einschließlich Kostenermittlung

lung fertiggestellt. Vom Kommunalreferat ist der Beschluss zum Projektauftrag und die Mittelbereitstellung herbeizuführen.

Kulturbürgerhaus Max-Lebsche-Platz

Mit Bebauungsplan Nr. 1600 besteht – ebenfalls im Stadtbezirk Hadern – Baurecht für ein Stadtteilkulturzentrum am Max-Lebsche-Platz.

Mittelfristig anzustellende, weitere Überlegungen zu diesem Standort hängen davon ab, wie sich die neuen stadtteilkulturell genutzten neuen Räume in der Gardinistraße 90 hinsichtlich Auslastung usw. entwickeln.

Kulturräume in einer künftigen Berufsfachschule Ruppert-/Ecke Tumblingerstraße

Im Bebauungsplan Nr. 1791 ist eine Gemeinbedarfsfläche mit Baurecht für eine Berufsfachschule und für Kultur (800 m² Geschossfläche) festgesetzt.

Das Kulturreferat hat in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 2 und 6 den kulturellen Nutzerbedarf und das beabsichtigte vorläufige Raumprogramm zusammengestellt und an das Referat für Bildung und Sport mit der Bitte um Berücksichtigung bei der weiteren Planung weitergeleitet.

Derzeit erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Gesamtprojekts inklusive aller Nutzerbedarfsprogramme im Rahmen der von der Stadtkämmerei geleiteten Arbeitsgruppe „AG Wirtschaftlichkeit“. Parallel wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, mit der ausgelotet werden sollte, ob die baulichen Möglichkeiten auf dem Grundstück den Flächenbedarfen der verschiedenen Nutzungen entsprechen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht das Vorhaben grundsätzlich positiv.

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 02.07.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.07.2014 wurde das Nutzerbedarfsprogramm für die bürgerschaftliche und stadtteilkulturelle Nutzung genehmigt. Die Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes für die Schulen soll nach der Sommerpause erfolgen.

Kulturelle Infrastruktur auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne

Für die Überplanung der Bayernkaserne wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb ausgelobt. Im Planungsgebiet sind Flächen für eine Münchner Stadtbibliothek vorgesehen (vgl. hierzu Seite 11 „Neubau einer Stadtteilbibliothek in Freimann / Bayernkaserne“). Im südwestlichen Teil des Planungsgebiets, der als eigener Bauabschnitt geplant werden soll, sind derzeit in Bestandsgebäuden Wohnungslose untergebracht. Es wird zu gegebener Zeit geprüft, ob dort – nach Beendigung der derzeitigen Nutzung und bei entsprechender Finanzierbarkeit – zukünftig evtl. Ateliers und Arbeitsräume für Künstler/innen und Kreative untergebracht werden können.

Ersatz für die Musikübungsräume am Ratzingerplatz

Nach Umsetzung der städtebaulichen Planungen für den Ratzinger Platz werden die dortigen dringend benötigten und sehr gut ausgelasteten Musikübungsräume wegfallen. Als Ersatz sollen in der südlich des Planungsgebiets „Ratzinger Platz“ liegenden neuen Grundschule (Gmunder Straße) Musikübungsräume vorgesehen werden. Das Referat für Bildung und Sport wurde bereits gebeten, entsprechende Räume in der Vorplanung zu berücksichtigen. Das Kulturreferat wird zur Genehmigung des Nutzerbedarfs zu ge-

gebener Zeit einen Grundsatzbeschluss herbeiführen. Die Finanzierung der anteiligen Kosten wird nach Vorliegen einer Kostenschätzung mittels Beschlussfassung sicherzustellen sein.

Kulturelles Bürgerhaus Westendstraße/Ludwigshafener Straße

Nachdem gegen den Vorbescheid für ein Kulturelles Bürgerhaus auf dem Grundstück Hogenberg-/Kirchmairstraße erfolgreich geklagt wurde, wurde festgelegt, dass dieser Standort aufgegeben und stattdessen der Standort auf dem städtischen Grundstück Westendstraße/Ludwigshafener Straße weiterverfolgt wird. Dieser Standort eignet sich besonders für die Realisierung eines Kulturellen Bürgerhauses, da dieser aufgrund seiner Lage sowohl den Stadtbezirk Laim als auch den Stadtbezirk Sendling-Westpark mit kultureller Infrastruktur versorgen kann.

Das Kulturelle Bürgerhaus soll dort gemeinsam mit einem „Haus für Kinder“ und Büroräumen für das Kreisverwaltungsreferat errichtet werden. Derzeit wird vom Kommunalreferat ein Antrag auf Vorbescheid erarbeitet, auf dessen Basis die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens geprüft werden soll.

4. Stellungnahmen zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsausschusses vom 29.01.1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des Mehrjahresinvestitionsprogramms in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 3):

Bezirksausschuss des 10. Stadtbezirkes Moosach vom 19.03.2014

Punkt 2

„Stärkung des Quartierszentrums Moosach; Einrichtung eines Stadtbereichszentrums der MVHS und Räumlichkeiten für den Geschichtsverein auf dem städtischen Grundstück Bauberger-/Bunzlauer-/Gubestraße (Aufnahme in IL 1)“

Wie auch bereits auf Seite 7 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt: Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18.07.2013 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013 wurde die Entscheidung zur Errichtung eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule in Moosach, in dem auch Räumlichkeiten für die Moosacher Geschichtssammlung berücksichtigt sind, herbeigeführt. Es bestand Einverständnis, dass das Stadtteilzentrum Moosach der Münchner Volkshochschule auf der verbleibenden Restfläche „Haus B“ (Bunzlauer Straße) durch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH (GWG) errichtet und nach der Fertigstellung ein Mietverhältnis zwischen der Münchner Volkshochschule und der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH (GWG) begründet wird.

Für die Erstausstattung der Räume der Münchner Volkshochschule im künftigen Stadtteilzentrum Moosach wurde beschlussgemäß ein einmaliger Investitionszuschuss in Höhe von 208 Tsd.€ bewilligt (in Investitionsliste 1 des MIP 2014 – 2018 enthalten). Die Auszahlung erfolgt in Abhängigkeit von Übergabe und Mietbeginn voraussichtlich in 2016.

Dem Geschichtsverein werden Räumlichkeiten zur Anmietung bei der Münchner Volkshochschule als Untermietverhältnis zur Verfügung gestellt. Ein Investitionszuschuss an den Münchner Geschichtsverein ist nicht erforderlich.

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 24.03.2014

Punkt 3 und 4

„Errichtung einer Außenstelle der Volkshochschule und einer Stadtteilbibliothek in Trudering/Messestadt Riem (Aufnahme in IL 1 bzw. mindestens in IL 2)“

Wie auch bereits auf Seite 8 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt: Der Stadtbezirk Trudering-Riem verfügt derzeit über eine Stadtteilbibliothek, die seit diesem Jahr in neue Räumlichkeiten umgezogen ist. Dieser Standort versorgt bis zur Errichtung der bereits beschlossenen neuen Bibliothek derzeit auch die Messestadt Riem. Darüber hinaus ist im Mehrjahresinvestitionsprogramm mittelfristig ein künftiger Neubau einer Stadtteilbibliothek zusammen mit einem Sozialbürgerhaus am Truderinger Bahnhof vorgesehen. Die Einstufung im Mehrjahresinvestitionsprogramm (Investitionsliste 1-3) erfolgt entsprechend dem jeweiligen Verfahrensstand.

Bezüglich einer Außenstelle der Münchner Volkshochschule ist im Falle eines künftigen Bedarfes eine entsprechende Anmeldung im Rahmen der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes grundsätzlich möglich.

Punkt 7

„Riemer Park, Sanierung Kopfbau alte Tribüne (Neuaufnahme)“

Dazu teilt das Kulturreferat mit, dass zu der vom Kommunalreferat federführend bearbeiteten Stadtratsanfrage von Herrn StR Hans Podiuk und Herrn StR Dr. Georg Kronawitter vom 23.02.2011 eine ablehnende Stellungnahme abgegeben wurde, da sich das Gebäude wegen seiner Lage, Haustechnik und Gebäudestruktur nicht für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, wie sie in anderen Stadteleinrichtungen stattfindet, eignet. An dieser Einschätzung hat sich nichts geändert.

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Hadern vom 15.04.2014

Punkt 15 und i

„Verwirklichung eines Stadtteilkulturzentrums mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechender Bewirtschaftung und Ladenlokalen (Max-Lebsche-Platz); Herstellung von Planungssicherheit“

Wie auch bereits auf Seite 12 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt:

Bisher gibt es eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max-Lebsche-Platz.

Mittelfristig anzustellende, weitere Überlegungen zu diesem Standort hängen davon ab, wie sich die stadtteilkulturell genutzten neuen Räume in der Gardinistraße 90 hinsichtlich Auslastung usw. entwickeln (s. hierzu auch Ausführungen auf Seite 13, „Kulturraum Haderner Stern, Gardinistraße“).

Punkt j

„Einrichtung eines Stadtteilmuseums/-archivs im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße nach Verlegung des 1-gruppigen Kindergartens; Herstellung von Planungssicherheit“

Zur Frage der Errichtung eines Stadtteilmuseums nach dem Auszug des Kindergartens im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstraße teilt das Referat für Bildung und Sport mit, dass diese Kindertageseinrichtung mittelfristig auch weiterhin benötigt wird. Aus diesem Grund kann derzeit das Objekt keiner anderen Nutzung zugeführt werden.

Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing vom 06.06.2014

Punkt 19 und 20

„Schaffung von Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzung / Ausbau des Kopfbau auf dem Stückgutgelände (Aufnahme in IL 1)“

Wie auch bereits auf Seite 11 dieser Vorlage dargelegt, wird hierzu Folgendes ausgeführt:

Die Schaffung von Räumlichkeiten für bürgerschaftliche und stadtteilkulturelle Nutzung im Stadtbezirk 21 ist mit dem Projekt „Kopfbau Stückguthalle Pasing“ vorgesehen. Zusätzlich stehen seit Frühjahr 2011 Teile des Ebenböckhauses samt Garten für kulturelle und bürgerschaftliche Nutzungen zur Verfügung. Die Wohnung im 1. OG dient mit temporären Belegungen von bis zu 3 Wohneinheiten als Künstlerwohnung im Rahmen des „Artist in Residence“ Programms, das Foyer („Flöz“) im Erdgeschoss sowie der weitläufige Garten werden punktuell für Veranstaltungen genutzt. Die Bespielung erfolgt unter der „Regie“ der Pasinger Fabrik.

5. Abstimmungen

Die Vorlage wurde mit dem Baureferat (Hochbau), dem Sozialreferat, dem Referat für Bildung und Sport, dem Kommunalreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, sowie alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Die Investitionslisten 1 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programmentwurf zum MIP 2014 – 2018 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferates zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse
10 – Moosach
15 – Trudering-Riem
20 – Hadern
21 – Pasing-Obermenzing
sind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- ## IV. Abdruck von I., II. und III. über den Stenografischen Sitzungsdienst an die Stadtkämmerei an das Direktorium – Dokumentationsstelle an das Revisionsamt – Prüfgebiet 1 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an BdR

an Abt. 2 (3 x)

an RL-BM (6 x)

an GL-2 (4 x)

an die Direktion des NS-Dokumentationszentrums

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion des Jüdischen Museums

an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion des Museums Villa Stuck

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Direktion der Münchner Philharmoniker

an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

an das Baureferat

an das Kommunalreferat

an das Referat für Bildung und Sport

an das Sozialreferat

an die Stadtkämmerei

an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen des Bezirksausschusses

10 Moosach (5 x)

15 Trudering-Riem (5 x)

20 Hadern (5 x)

21 Pasing-Obermenzing (5 x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat